

NEWSLETTER

08. Februar 2013

Wintersemester 2012/2013

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, es ist wieder so weit: Das Semester geht zu Ende und wir nehmen das zum Anlass, etwas ausführlicher über die Aktivitäten des FORUM SCIENTIARUM zu berichten.

Neu war in diesem Semester das Format der Humboldt Lectures, zu denen wir gemeinsam mit dem Welcome-Center in Tübingen tätige Gastwissenschaftler ganz verschiedener Fachrichtungen eingeladen haben. Die Lectures waren ein großer Erfolg: Interessante Personen haben spannende Einblicke in ihre Forschungen gegeben. Ein Highlight des zurückliegenden Semesters war natürlich auch der CIN-Dialog zwischen dem Theologen Friedrich Wilhelm Graf und dem Neurowissenschaftler Wolf Singer zur Frage nach den neuronalen Grundlagen religiöser Erfahrung. Darüber hinaus finden Sie Berichte über den 7. Jahrgang unseres Studienkollegs; über ein Treffen unseres interdisziplinären Doktoranden-Clubs und über die Tagung „Husserl-Cassirer-Schlick“, auf der das Verhältnis zwischen Wissenschaft und Philosophie diskutiert wurde.

Lesen Sie außerdem, was wir im Sommer vorhaben: Charles Taylor wird kommen, wir bieten in Zusammenarbeit mit dem IZEW wieder eine Vorlesungsreihe im Studium Generale an, es wird Tagungen geben und und und. Sehen Sie selbst. Wir danken den Trägern des FORUM SCIENTIARUM und allen, die sich in diesem Semester wieder am und für das FORUM SCIENTIARUM engagiert haben!

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Niels Weidtmann und Ruth Conrad



Tübingen International Summer School 2012

Vom 24. bis 27. September 2012 fand in Kooperation mit dem Werner Reichardt Centre for Integrative Neuroscience (CIN) im Kloster Heiligkreuzthal die Tübingen International Summer School (TISS) statt. Das Thema lautete: How do we make decisions? Perspectives from philosophy and science. Als Referenten waren eingeladen Daniel Braun (MPI for Biological Cybernetics, Tübingen), Roberto Fumagalli (Philosophie, Bayreuth), Prof. Stephan Hartmann (Tilburg Center for Logic and Philosophy of Science; jetzt Alexander-von-Humboldt Professor an der LMU München), Liz Irvine

(Post-doc in Philosophy of Neuroscience am CIN, Tübingen), Axel Lindner (Hertie Institute for Clinical Brain Research, Tübingen), Kerstin Preuschoff (EPFL, Lausanne, Switzerland), Lael Schooler (MPI for Human Development, Berlin), Markus Siegel (CIN, Tübingen), Kirsten Volz (CIN, Tübingen) und Hendrikje Nienborg (CIN, Tübingen). Wie die Referenten war auch die Teilnehmerschaft international und interdisziplinär besetzt: zum Beispiel Neurobiologie, Psychologie, Philosophie und Wirtschaftswissenschaften. Neben Vorträgen und Diskussionen hatten die Teilnehmer im Rahmen einer Poster-Session auch die Möglichkeit, eigene Projekte vorzustellen und mit den Referenten zu diskutieren. (Co)



Doktoranden-Club

Ja, es gibt ihn tatsächlich, den Doktoranden-Club am FORUM SCIENTIARUM. Im Rahmen der zweiten Doktorandenwoche der Universität haben vier Doktoranden aus der Kognitiven Archäologie, der Neurophysik, der Philosophie sowie der Rhetorik Ausschnitte aus ihren Arbeiten präsentiert. Die sehr regen Diskussionen waren für alle Beteiligten ein großer Gewinn. Der Doktoranden-Club wird auch künftig ein- bis zweimal im Jahr tagen; interessierte Doktoranden sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. (We)

Humboldt Lectures

Gemeinsam mit dem Welcome Center der Universität hat das FORUM SCIENTIARUM im Wintersemester erstmals die Humboldt Lectures durchgeführt. Herausragende Gastwissenschaftler, die mit Unterstützung der Humboldt Stiftung für einige Zeit in Tübingen arbeiten, haben ihre Forschungen einem breiten interdisziplinären Publikum vorgestellt und ausführlich diskutiert. Neben dem interdisziplinären Austausch bieten die Humboldt Lectures auch die Gelegenheit, die internationalen Gäste der Universität besser kennen zu lernen. (We)

CIN-Dialogues 2012

Gibt es eine neuronale Grundlage für religiöse Erfahrung? Diese Frage stand im Zentrum der diesjährigen „CIN-Dialogues at the Interface of the Neurosciences and the Arts and Humanities“. Im Rahmen dieser Kooperation des Werner Reichardt Centre for Integrative Neuroscience (CIN) und des FORUM SCIENTIARUM fand am 19. November 2012 eine Podiumsdiskussion zwischen Prof. Wolf Singer (MPI Frankfurt) und Prof. Wilhelm Graf (LMU München) statt; die Moderation übernahm Ulrich Schnabel (Die ZEIT). Die Veranstaltung stieß im bis auf den letzten Platz gefüllten Audimax auf großes Publikumsinteresse.

Zur Vertiefung der in dem Streitgespräch behandelten Thematik fand ein begleitender interdisziplinärer Workshop unter dem Titel „Religiöse Erfahrung in interdisziplinärer Perspektive“ statt, der mit hochkarätigen Referenten und Teilnehmern besetzt war. (Ru)

Workshop „Science, Culture, Society“

Zweiter Workshop des internationalen Netzwerks „Science, Culture, Society“: Anfang Februar haben sich Vertreter des FORUM SCIENTIARUM, des Instituts Wiener Kreis und des Helsinki-Collegium for Advanced Studies in Helsinki zu einem Workshop über „Philosophical and Historical Perspectives on Inter-

disciplinarity: Beyond the ‚Two Cultures‘ Debate“ getroffen. In den intensiven Diskussionen wurden die Schwierigkeiten, denen man bei der Zusammenarbeit von Natur- und Geisteswissenschaften begegnet, benannt und zugleich anhand einiger best-practice Modelle Lösungswege aufgezeigt. Die Zusammenarbeit der drei Institute wird im November mit einem Workshop in Wien fortgesetzt. (We)

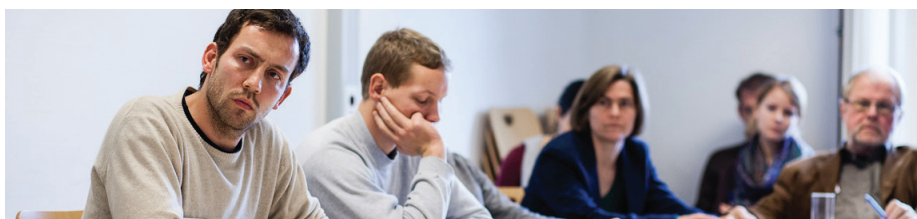


Studienkolleg „Sprache und Kognition“

Im Oktober hat der siebte Jahrgang des Studienkollegs seine Arbeit aufgenommen. Eine Gruppe von dreiundzwanzig Kollegiaten aus den Natur- und Geisteswissenschaften arbeitet ein Jahr lang zu einer Vielzahl verschiedener Aspekte von Sprache und Kognition. Neben Vorträgen und Seminaren stehen auch in diesem Jahr die eigenen Forschungsprojekte der Kollegiaten im Mittelpunkt. Da geht es um Gebärdensprache, Sprachursprungstheorien, einen Vergleich von Musik- bzw. Bildwahrnehmung und Sprache sowie um Sprachkonvergenz. Die Ergebnisse der interdisziplinären Projekte werden am 19. Juli öffentlich vorgestellt. (We)

Tagung „Husserl, Cassirer, Schlick“

Im November fand die vom Wissenschaftsphilosophischen Kolloquium organisierte Tagung „Husserl, Cassirer, Schlick – Wissenschaftliche Philosophie im Spannungsfeld von Phänomenologie, Neukantianismus und logischem Empirismus“ statt. Alle drei Richtungen der theoretischen Philosophie entstanden zu Beginn des 20. Jahrhunderts, doch ihr Verhältnis zueinander war in der Forschung bisher wenig aufgearbeitet. Die Vorträge von Wissenschaftlern aus In- und Ausland widmeten sich der Aufklärung der vielfältigen Wechselwirkungen und gegenseitigen Beeinflussung von Husserl, Cassirer und Schlick. Die Tagung wurde von der Thyssen-Stiftung gefördert. (Schi)



Ausblick

*Frühjahrsakademie „Deutungsmuster Wachkoma“, 11.-13. April 2013
Bewerbung bis 10.3.13*

*Studium Generale im SoSe 13 in Kooperation mit dem IZEW
„Die Selbstgestaltung des Menschen – Interdisziplinäre Einsichten“,
jeweils Montag 18 Uhr c.t.*

Workshop „Ähnlichkeit jenseits von Identität und Differenz“, 14./15. Juni

*Neues Studienkolleg im WiSe 13/14
„Was ist der Mensch?“,
Bewerbungsfrist 30.6.13*

*Unsel'd Lecture und Meisterkurs mit Charles Taylor, 3.-7. Juni 2013,
Bewerbungsfrist 20.2.13*

*Tagung „Analogie“, 4.-6. Juli 2013
(in Zusammenarbeit mit dem Philosophischen Seminar)*

Impressum

FORUM SCIENTIARUM, Doblerstraße 33, 72074 Tübingen
Tel. +49-(0)7071-40716-0, Fax +49-(0)7071-40716-20
E-Mail: info@fsci.uni-tuebingen.de
Web: www.forum-scientiarum.uni-tuebingen.de
V.i.S.d.P.: Dr. Niels Weidtmann
Redaktion & Gestaltung: Yanti Hölzchen & Julia Siebert

